

wärts mit angehört oder gar an sich selbst erlebt hat, der vermag den hohen Wert zu ermessen, welcher unseren Lazarettzügen innewohnt. Wie viele unserer Braven, die in einem deutschen Lazarettzuge nach einer Pflegestätte in der Heimat befördert worden sind, verdanken ihm die Wiederherstellung ihrer Gesundheit, ja ihr Leben. Allerdings erwachsen mit Bestimmung eines Vereinslazarettzuges dem Roten Kreuz außerordentliche Ausgaben. Die Kosten der Einrichtung und der inneren Ausstattung eines einzigen Lazarettzuges betragen schon zu Kriegsbeginn, also in der Zeit, da noch Friedenspreise herrschten, ungefähr 60000 Mk. Außerdem fällt dem Roten Kreuz aber als Stifter auch noch die Unterhaltung und Ergänzung an ärztlichen Geräten, Verband- und Arzneimitteln, Wäsche und Wirtschaftsgeschäften, sowie die Kosten der Entseuchung und Reinigung zu. Die für den 1. und 2. November festgesetzte Kriegsfürsorge gibt jedem Gelegenheit, sein Scherlein beizutragen und so den einen Lieben draußen an der Front hat: Da muß etwas für die Unterhaltung der Vereinslazarettzüge tun, damit Dein Angehöriger, wenn er verwundet oder krank werden sollte, zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in einem solchen heimgebracht werden kann.

Der sächsische Staatsrat, der über die neu zu begründenden Ministerien und deren Arbeitsbereich und über die wegen Berufung von Parlamentariern ins Ministerium notwendig werdenden Verfassungsänderungen beraten und dem Parlament seine Vorschläge unterbreiten soll, wird demnächst vom König berufen werden. Er wird aus 14 Mitgliedern bestehen, nämlich aus 7 Mitgliedern der Ersten und aus 7 Mitgliedern der Zweiten Kammer. Aus der Ersten Kammer werden ihm angehören Wirkl. Geh. Rat Eggellenz Wach, Wirkl. Geh. Rat Eggellenz Mehnert, Geh. Kommerzienrat Keinecker (Chemnitz), Oberbürgermeister Bläher (Dresden), Oberbürgermeister Dr. Kothe (Leipzig), Oberbürgermeister Dr. Keil (Zwickau); aus der Zweiten Kammer die Nationalliberalen Nischke (Leipzig) und Dr.

Seyffert, die Konservativen Dr. Böhme und Dr. Spiß, der Fortschrittler Günther und die Sozialdemokraten Fißdorff und Sindermann. Der Staatsrat wird am Mittwoch zu seiner ersten Sitzung zusammentreten und am Freitag den Kammern seine Vorschläge unterbreiten.

Dresden. Der Personenverkehr nach Oesterreich, der am Dienstag abend eingestellt worden war, ist bereits wieder aufgenommen worden. Am Mittwoch, nachmittags 4 Uhr 45 Min., ist der erste Zug nach Oesterreich wieder abgegangen. Der Uebergangsverkehr von Gütern nach Oesterreich, der gleichfalls eingestellt worden war, bleibt aber noch weiter gesperrt. Die Verfügung über die Einstellung des Zugverkehrs kam so plötzlich, daß österreichische Reisende, die den 1/2 Uhr nach Reichenberg verkehrenden Zug benutzen wollten, in Jittau liegen bleiben mußten. Die auf der Strecke Dresden—Jittau über Warnsdorf verkehrenden Züge wurden über Oberwisch geleitet. Inzwischen ist der Personenverkehrsverkehr von Jittau nach Böhmen, der am Dienstag abend ebenfalls eingestellt worden war, bereits auf den Linien Jittau—Reichenbach und Jittau—Warnsdorf wieder aufgenommen worden.

Dresden. In der Strafsache gegen den Lokomotivführer und den Heizer des Leipziger Zuges findet die Hauptverhandlung vor dem königlichen Landgericht Dresden, Münchener Platz, Montag den 11. November d. J. vormittags 1/2 10 Uhr und folgende Tage statt.

Meißen. Nach einer Pause von nahezu 7 Monaten nahm die landwirtschaftliche Schule am 22. Okt. ihre Unterrichtstätigkeit wieder auf. Es sind 225 Schüler zur Aufnahme erschienen, eine bisher nicht annähernd erreichte Zahl.

Rochlitz. Hier wurde ein Seidenbauverein begründet, dem 21 Mitglieder beitraten. Der Zweck des Vereins ist, den Seidenbau einzuführen und zu fördern, und zwar durch Gewinnung von Seide durch Aufzucht der Raupen des Seidenspinners. Zum Vorsitzenden

wählte die Versammlung den Mühlenbesitzer Leopold Schlobach.

Eibau. Seit acht Tagen an Grippe erkrankt und in dem Wahn, seinen und ihr Kind allein zurücklassen zu müssen, ermordete die Ehefrau des zum Heeresdienst embeurlaubten Schuhmachers Seeliger in Neudorf ihren fünfjährigen Sohn und beging einen Selbstmordversuch.

Blauen i. B. In Erlbach verstarben an der Grippe 3 Töchter, der 30jährige Sohn und der Schwiegersohn des Fabrikanten Robert Lenz.

Girschberg. Im Riesengebirge ist der Winter eingezogen. Als am Montag die Sonne den Wolkenschleier lüftete, zeigte sich der ganze Kamm bis tief hinab in die Vorberge mit Neuschnee bedeckt. Die Temperatur ist auch im Tale auf 3 Grad Wärme zurückgegangen.

Kirchennachrichten

für 23. Sonntag nach Trinitatis.
Predigttext: Philipp. 3, 17—21.

Wilsdruff.

Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre für die konf. männl. Jugend.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Reffelsdorf.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (P. Zacharias.)
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Nachm. 1/2 8 Uhr Jünglingsverein.

Gora.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst.
Nachm. 1/2 2 Uhr Christenlehre.

Limbach.

Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Blankenstein.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Die heutige Nummer umfasst 4 Seiten.

Herausgeber, Verleger und Drucker: Arthur Schunke in Wilsdruff.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer: L. R. Gärtner, für den Inseratenteil: Arthur Schunke, beide in Wilsdruff.

Reffelsdorf.

Bestellungen auf Torfpreßsteine

(100 Stück kosten etwa 6 Mark) werden bis 5. November im Gemeindeamt entgegengenommen.

Reffelsdorf, am 1. November 1918.

Der Gemeindevorstand.



Statt besonderer Anzeige.

Gestern erhielten wir die erschütternde Nachricht, daß mein heißgeliebter, lebensfroher Sohn, unser innigstgeliebter, teurer Bruder und Schwager

Diplomingenieur

Feodor Walter Käpisch

Leutnant der Reserve in einer Feldfliegerabteilung
Ritter des Militär-St. Heinrichsordens und des Albrechtsordens mit Schwertern

Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse und des Fliegerabzeichens

am 30. Oktober in einem Kriegslazarett an Lungenentzündung gestorben ist.

Wilsdruff, Chemnitz und im Felde,
am 1. November 1918.

In tiefstem Schmerz

Rosa verw. Käpisch geb. Hahn.

Johannes Käpisch, Regierungsrat.

Doris Kronfeld geb. Käpisch.

Rechtsanwalt Dr. Kronfeld, Hauptmann v. L.

Von Beileidsbezeugungen bitten wir herzlich dankend abzusehen.

Grumbach. Lebensmittelversorgung.

Sonnabend den 2. November von vorm. 9 Uhr ab auf hiesiger Freibank

Rindfleisch in rohem Zustande, nur gegen Fleischmarken.

In nächster Zeit trifft für die Gemeinde ein größerer Posten Weiskraut ein. Wer sich noch eindecken will (Saufkraut kann in Zukunft fast garnicht zur Verteilung kommen), wolle seinen Bedarf alsbald im Gemeindeamt melden.

Beim 1. gien Sauerkraut-Verkauf mußte es heißen: 500 Gramm für 32 Pfg.

Grumbach, am 1. November 1918.

Der Nahrungsmittel-Ausschuß.

Zur Hilfe in unserer Zeitungsleere suchen wir für sofort ein

intelligentes Mädchen.

Wilsdruffer Tageblatt.

für
2. Januar 1919

Knechte, Mägde,
Pferdejungen

jeden Alters.

Bernhard Pollack,

Stellenvermittler,

Wilsdruff, Markt 10.

Kenntnisnummer 512

Jungen Damen

mit eigener Arbeit erteilt

gründlichen Unterricht

in der Schneiderei von 9—1 Uhr

Anna Münch,

107 Dresdner Straße 287 I.

Prima Staufferfeil

(kein Teergerhalt) eingetroffen

bei Richard Schneider,

Seilermeister.



Nach kurzen, schweren Leiden verschied Dienstag nachmittag im Reserve-Lazarett zu Freiberg, unser lieber Pflege-
sohn und Bruder, der

Soldat

Max Müller

im Alter von 20 Jahren.

Neukirchen, Dresden, Wollenstein und Meißen,
am 29. Oktober 1918.

In tiefem Schmerz

die Familie Fische

zugleich im Namen der Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 2. November 1918 nachmittags 2 Uhr in Neukirchen statt.

Kirsch-Laub

und das Laub von
Birnens-, Aepfels-,
Kastanien-, Nuß-
und Lindenbäumen

sowie
Haselnußblätter,
Brombeerblätter,
Hustlattichblätter,
Himbeerblätter,
Ahornblätter,

jede Sorte getrennt, lauft
jeden Posten zu guten
Preisen, wie es die
Bäume geben, grün od.
in abgefallen Zustand.

Ida Macke,
Hühndorf Nr. 11.

Sammelstellen-Leiter:
Reinh. Krause,
Coffeabaude,
Vgl. Druck n. 301

Kaufbach

suchen wir für 1. Januar 1919 einen gewissenhaften
Austräger.

Geschäftsstelle des Wilsdruff. Tageblattes.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen,
des

Privatus Max Runke

findet Sonnabend den 2. November
nachmittags 1/2 2 Uhr vom Trauerhause
aus statt.

Grumbach.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd-Nutzung der Gemeinde Grumbach, 1. Bezirk ca 770 Akter groß, soll auf weitere sechs Jahre, als vom 1. September 1919 bis 31. August 1925, verpachtet werden.

Bewerber wollen ihre Angebote schriftlich bis 21. November d. J. an den Unterzeichneten einreichen, wo auch die Bedingungen einzusehen sind. Bewerber, welche bis zum 28. November keinen Bescheid erhalten, sind als abgelehnt zu betrachten.

Grumbach, am 1. November 1918.

D. Dittrich,
Jagd-Vorstand.

Arbeitsfrau

für sofort gesucht. Wo?
fragt die Geschäftsfelle ds. Bl.

Weiskraut und Möhren
hat noch abzugeben
Arthur Wallas,
Groißg. 28.